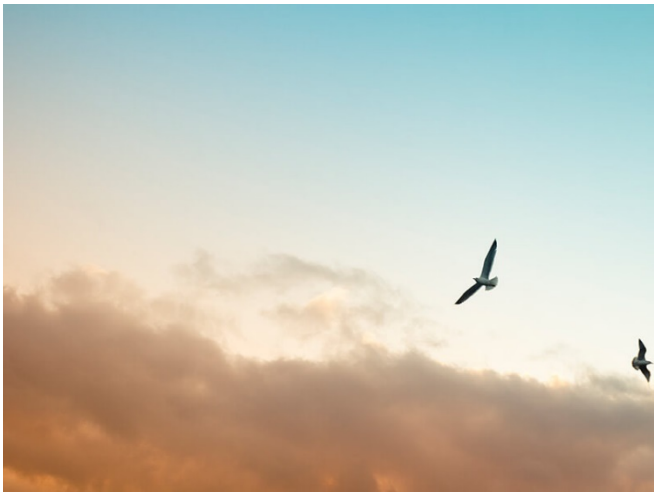

„Gottesdienst to go“
zu Christi Himmelfahrt (13.05.2021)

Ich bin dann mal weg.

Glocken läuten (09:30 Uhr)

Kerze entzünden

Einstimmung

Die Glocken läuten und rufen zum Gebet.
Jesus sagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen.
Wir sind versammelt.
An unterschiedlichen Orten.
Zur gleichen Zeit.
Im Glauben.

Wir feiern im Namen Gottes.
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gebet

„Wie im Himmel…“

das ist ein schönes Gefühl.
Aber es ist nicht leicht zu haben.
Du, Jesus Christus, bringst uns dem Himmel nah.
Wir bitten dich, schau uns gnädig an.

„Wie im Himmel so auf Erden!“

Nah bist du, und bleibst doch mitunter verborgen.
Aber wir vertrauen darauf, dass du uns mit dem Himmel versöhnst und bitten dich: sprich uns immer wieder freundlich darauf an.
Jesus Christus, halte und vollende uns als deine Geschwister wie im Himmel so auf Erden, jetzt und in Ewigkeit.

Höre uns.
Sieh uns.

Amen.

Impuls

Ich bin dann mal weg.

Es gibt sicher einige Männer, die sich mit einem solchen Spruch heute auf den Weg machen. Denn Christi Himmelfahrt ist auch eher besser bekannt als Vatertag. Ein Männertag halt. Den Einen geht es ums Wandern und Unterwegs sein, einfach mal rauskommen, den anderen um die Gemeinschaft mit den Freunden.

Es gibt aber auch Männer, die tatsächlich an diesem Tag auf Wallfahrt gehen. So finden jedes Jahr die traditionellen Männerwallfahrten um Christi Himmelfahrt herum statt.
„Ich bin dann mal weg“ – so hatte es auch Hape Kerkeling in seinem Buch genannt, das seine Erfahrung auf dem Jakobs-Pilgerweg beschreibt. Eine spirituelle Suche.

„Ich bin dann mal weg.“ An Christi Himmelfahrt da geht es heute um dieses Weggehen Jesu. Vierzig Tage nach Ostern, nach all den vielen Begegnungen, geht der Blick nach oben.

So hören wir heute die Worte aus der Apostelgeschichte:

„Er wurde vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken. Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, standen plötzlich zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen und sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der von euch ging und in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.“ (Apostelgeschichte 1,9ff)

Jesus ist weg. Aufgenommen in den Himmel. Für uns hier nicht mehr zum Greifen nah. Die Botschaft von Christi Himmelfahrt lautet aber: wir sehen uns wieder. Er ist nicht ganz weg. Als Christen glauben wir, dass er schonmal vorausgegangen ist. Vorausgegangen zum Vater, um uns schonmal einen Platz in der himmlischen Wohnung zu bereiten.
Doch irgendwie kann man ihm im hier und jetzt noch begegnen. Manchmal ist er da. Vielleicht in einem Menschen: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

„Ich bin dann mal weg."

Jesus ist weg. So wie der gute alte Freund, Vater oder Mutter oder ein anderer Mensch, mit dem wir ein Stück Leben geteilt haben. Doch ganz weg dann doch wieder nicht. Auch sie sind irgendwie in irgendeiner Weise noch da: in unserer Erinnerung. In dem, was wir von ihnen gelernt haben. In dem, worauf sie uns aufmerksam gemacht haben. Darin, wo wir nun sensibler geworden, was wir anders machen würden, weil wir sie gekannt, mit ihnen gelebt haben.

„Ich bin dann mal weg."

Es ist komischer Gegensatz, die dieses Wegbleiben ausmacht: erst wenn der Andere, den ich in meiner Nähe wünsche – nur wenn er weg ist, kann ich ihn ersehnen.
Es gehört in die Glaubenserfahrung eines jeden Christen, Gottesnähe und Gottesferne zu erleben. Tief zu glauben und sich getragen zu fühlen und dann wieder zu zweifeln oder in der Gleichgültigkeit dieses widerstreitende Gefühl vergessen zu haben.
Hoffnung für alles zu empfinden und deprimiert zu sein von dem Ausschnitt der Weltsicht, die einem das Ganze zu sein scheint. In der Liebe zwischen Menschen erlebt es auch der Nichtglaubende. Oder besser gesagt derjenige, der nicht glauben kann, dass Gottes Liebe die Welt umspannt.

Unabhängig vom Gottes-Glauben erlebt jeder Mensch die Erfahrung, Liebe gefunden zu haben, als Glück! Was für eine Trauer, wenn sie zerbricht. Und wie großartig, wenn man erfährt, dass gelebtes Glück immer gelebtes Glück bleibt. Dass ich mit dieser Erfahrung glücklich bleiben kann, wenn ich nicht zulasse, dass andere Erfahrungen diese Erinnerung verstellen. Wenn die Bitternis der Trennung das erlebte Glück des Zusammenseins nicht aus dem Schatz der Erfahrung löschen kann.

Gefühle, die manchmal alle gleichzeitig kommen und sich überlagern – oder die auseinander fallen. Wie dieses Geheimnis, an das wir Christen glauben: Hinabgestiegen in das Reich des Todes, auferstanden und in den Himmel aufgefahren, wo er zur Rechten des Vaters sitzt.

Himmelfahrt.
Ich bin dann mal weg.
Ich werde wiederkommen.
Auch das hat Er versprochen.
Er ist gegangen, uns eine Wohnung zu bereiten.
Er wird mich rufen, nach Hause zu kommen.

Fürbitten

Du zeigst uns den Himmel,
Christus, du Auferstandener.
Du bist unser Himmel.

…

Komm mit dem Himmel zu uns.
Wohne in unseren Herzen,
damit deine Liebe uns verwandelt,
damit wir eins sind,
damit wir einander vertrauen,
damit wir einander vergeben,
damit wir einander helfen.
…

Komm mit dem Himmel zu den Schwachen.
Lebe mit ihnen,
damit ihnen neue Kräfte wachsen.

…

Komm mit dem Himmel zu den Kranken.
Heile sie,
damit sie aufatmen und wir einander wieder berühren.

…

Komm mit dem Himmel zu den Mächtigen.
Leite sie,
damit sie dem Frieden dienen
und der Gerechtigkeit aufhelfen.

…

Komm mit dem Himmel zu unseren Kindern.
Begeistere sie,
damit sie lernen, das Gute zu tun.

…

Gott.
Wir sind Deine Menschen.
Wir sind miteinander verbunden.
Atmen die Luft Deiner Schöpfung.
Beten zu Dir in allem, was ist.
Beten zu Dir mit den Worten, die in unseren Herzen wohnen:

Vater Unser

Segen

Hände öffnen und sprechen:
Gott segne uns und behüte uns.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.
Amen

Kerze löschen

Vikar Marc Jansen,
Ev. Kirchengemeinde Schwanenberg

Dieser Gottesdienst wurde auch als Video aufgenommen und kann über den Youtube Kanal der Kirchengemeinde Wegberg aufgerufen werden:
www.youtube.com/EvangelischeKirchengemeindeWegberg